



Sonstiges

## Der Umgang mit Additiven

Die heutigen Dieselmotoren benötigen zur Einhaltung der Abgasnormen Additive. Sie gewährleisten, dass die Partikelfilter und die Vorrichtungen zur Reduktion der Stickstoffemissionen (NO<sub>x</sub>) funktionieren. Seit mehr als einem Jahrzehnt stellen einige Hersteller Dieselfahrzeuge mit Additiv-Behältern aus. Zwar wird die Wartung dieser schadstoffverringernenden Vorrichtungen durch die Garage durchgeführt; doch hat der Autofahrer für ein einwandfreies Funktionieren und die Einhaltung der Wartungsintervalle selbst Sorge zu tragen. Es kann vorkommen, dass er einen zu niedrigen Füllstand auffüllen muss. Entsprechende Produkte sind bei den Autohändlern oder an Tankstellen erhältlich.

### Partikelfilter

Bei den Partikelfiltern, die ein Additiv benötigen, wird dieses direkt in den Treibstoff eingespritzt. Das Additiv trägt zu einer Beschleunigung der Regenerierungsphase bei, indem es die Temperatur, bei der die Partikel normalerweise verbrannt werden (550 Grad), um 100 Grad senkt. Der Füllstand des Partikelfilteradditivs wird in der Garage im Rahmen der laufenden Wartung überprüft und gegebenenfalls aufgefüllt. Dieser Vorgang muss von einem Spezialisten durchgeführt werden, da hierfür ein Diagnosegerät, eine Hebebühne sowie spezifisches Werkzeug nötig sind. Kosten für eine Vollauffüllung: 120 bis 200 Franken.

### SCR-Katalysatoren

Die Systeme zur selektiven katalytischen Reduktion (kurz: SCR-Systeme) wandeln die Stickoxide in Stickstoff und Wasser. Dazu verwendet dieser Katalysatortyp Additive wie AdBlue: eine Lösung aus mit entmineralisiertem Wasser verdünntem reinem Harnstoff. Laut Herstellerangaben beträgt der AdBlue-Verbrauch 3 bis 5% der eingespritzten Dieselmenge. Geht man von einem Additivverbrauch von 1,5 Liter auf 1000 km aus, bedeutet das entsprechendes Mehrgewicht. Ausserdem benötigt es im Auto Platz für das Mitführen von AdBlue. Aus diesem Grund bauen Hersteller separate kleine Behälter ein. Neuere Autos haben einen Einfüllstutzen, der direkt neben dem Kraftstoffeinfüllstutzen montiert ist. In älteren Fahrzeugen befindet sich dieser Stutzen häufig im Kofferraum. Gelegentlich muss der Fahrer



Zwei Tanks für Sprit und für das Additiv sind bei Dieselaautos heute häufig

das Additiv selbst nachfüllen. Aufgrund des verhältnismässig geringen Fassungsvermögens der Additivbehälter ist es nicht ratsam, an der Zapfsäule vollzutanken. Sie laufen schnell über. Besser ist es, bereits abgefüllte 2- oder 5-Liter-Kanister zu kaufen. Ein Liter AdBlue kostet etwa die Hälfte eines Liters Diesel, also ungefähr 60 Rappen. Ganz wichtig: Beim Tanken darauf achten, dass Diesel und AdBlue in die richtigen Tanks gelangen. Sonst wird es teuer.

### Tipps

- Der Additiv-Verbrauch kann bei starker Beanspruchung des Fahrzeugs steigen.
- Leuchtet eine Kontrolllampe auf, beim Garagisten nachfragen. Betriebsanleitung beachten.
- AdBlue sollte nicht geschluckt werden und auch nicht mit Augen und Haut in Berührung kommen.
- Leere Gebinde bei Tankstellen oder Garagen abgeben, damit sie ordnungsgemäss entsorgt werden.
- Vorsicht: AdBlue im Dieseltank und Diesel im AdBlue-Tank – das kann teuer werden.